Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 25

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Husstellungswesen.

Das Baufomitee für die tantonale landwirtschaftliche Ausstellung in Meilen (am Zürichsee) arbeitet mit sieberhaftem Eifer, damit die Bauten zur rechten Zeit

fertig werden. Die Eröffnung der Ausstellung sindet Sonntag den 29. September statt. Die Ausstellung wird täglich geöffnet sein von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr. Samstag den 5. Oktober ist der offizielle Tag.

Raumtunst-Ausstellung in St. Gallen. Die Bollendung des großzügigen Gebäudes der städtischen Gewerbeschule gibt den dortigen Kunstgewerblern und Handwertern willsommenen Anlaß, in einer bedeutungsvollen Ausstellung geschmackvoller moderner und solider Wohnungsausstatung ihr Können zu zeigen und so einem weiten Kreise der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, sich davon zu überzeugen, was St. Gallischer Gewerbesleiß und St. Gallische Tüchtigkeit auf diesem wichtigen Gebiete zu leisten vermögen. Die Ausstellung sindet vom 12. Oktober dis 1. Dezember im neuen Gewerbeschulhaus statt. Nicht weniger als 25 vollständig ausgestattete Käume werden nach den Grundsähen bewährter moderner Innenausstattung vorgesührt werden. Mit der Ausstellung ist auch eine Verlosung verbunden.

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 13. Sept. für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Immobiliengenossenschaft "Bona Fides" für einen Dachaufbau Neustadtgasse 7, Zürich I; R. Rift, Gasthosbesitzer, für den Wiederausbau des abgebrannten Daches mit der alten Dachneigung und den Ausbau des Dachstockes Schützengasse 1, Zürich I; Jakob Duttweiler, Bäcker in Wintecthur, für Unterkellerung des Lichthoses Fabrikstraße 34, Zürich III; Ed. Kölliker, Malermeister, für Erstellung einer Kübelraumanlage auf der Hosseite Zurlindenstraße 45, Zürich III; Stadt Zürich für Erstellung einer Einsriedung und Verschiebung des bestehenden Straßenbahnwartehäuschens Badenerstraße (Bahnübergang), Zürich III; Friedr. Gut, Raufmann, für zwei Zinnenausbauten auf der Südostund Südwestseite Walchestraße 9, Zürich IV; P. Zecklin, Raufmann, für einen Umbau im Kellergeschoß, Schönsleinstraße 7, Zürich V; J. Runkler, Architekt, für ein Einsamilienhaus mit Einsriedung Klosbachstraße 132, Zürich V; Emil Scheller-Erni, Kaufmann, für einen Umsbau im 1. Stock Hottingerstr. 21, Zürich V. — Für zwei Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Die Erstellung eines neuen Post= und Gemeindehauses in Meilen (Zürichsee) wurde von der Gemeindeversammlung im Kostenbetrag von 200,000 Franken beschlossen. Dieses kommt auf das Areal neben dem Restaurant "Bahnhos" zu stehen und wird ohne Zweisel

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

eine Zierde der Gemeinde bilden. Das alte Schulhaus Dorf-Meilen, das von der politischen Gemeinde lettes Jahr für Gemeindelokalitäten angekauft worden war, soll im Besitze der Gemeinde verbleiben und in anderer Weise verwendet werden.

Der Ban eines neuen Friedhofes in Affoltern am Albis (Zürich) ist von der Gemeindeversammlung beschlossen worden, gemäß folgendem Antrag der Frieds hofbaukommission:

Die neue Friedhofanlage im "Gießen" an der Zwilliferstraße wird gemäß den vorliegenden, von Berrn Architekt Wegmann entworfenen Blanen ausgeführt.

Diefe Baute umfaßt demgemäß: a) die notwendige Erdbewegung zwecks Planie des ganzen angekauften Grundstückes, sowie die erforderlichen Rigolarbeiten und die Weganlagen, die Wasser-Zu- und Ableitung; b) die Einfriedigung des ganzen Areals von 58 Aren durch Betonsockel in Verbindung mit erhöhten Zwischenpfostamenten und der Zaunkonstruktion aus eisernen Traversen und hölzernen Querlatten nach Zeichnung, Hauptportal aus Schmiedeisen gemäß Spezialplan und eine Ausfahrt in die Glegenstraße; c) die Erstellung eines Leichenhauses, enthaltend Leichenraum, Vorhalle, Aborte und Geschirrraum, gemäß Plan und Vorausmaß; d) die Erstellung von zwei laufenden Brunnen.

Es wird ein Baukredit von 35,000 Fr. in Aussicht genommen und foll über die fämtlichen Bauarbeiten freie Ronfurreng eröffnet werden.

Inselspitalbauten in Bern. Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rat, daß die vom Berwaltungsrat der Infelforporation vorgelegten Bauprojette für die Errichtung einer hydrotherapeutischen Abteilung und von Liegehallen für tuberkulöse Kranke auf dem Areal des Inselspitals mit einem Voranschlag von Fr. 64,000 inklusive innere Ausstattung für die hydrotherapeutische Abteilung und von Fr. 15,000 für die Liegehallen genehmigt werden.

Bauliches aus Olten. Die Generalversammlung des Konsumvereins Olten beschloß gemäß dem Antrag des Verwaltungsratspräsidenten Herrn von Wartburg den Ankauf von zirka 8 Jucharten Bauland im Fustlig, wo etwa 74 haufer erstellt werden konnen. Der Breis stellt sich auf Fr. 88,000, mit Einrechnung der Rosten für Straßen und Kanalisation wird eine Ausgabe von zirka 140,000 Fr. erwachsen, so daß ein Bauplat von 350 m² rund Fr. 2000 koften murde.

Am Neubau der Firma Bell in Basel, Großmekgerei, an der Rohlenstraße, welcher die Rühlanlagen aufnehmen soll, wird zur Zeit von über 200 Arbeitern emfig gearbeitet. Der Aufbau hat bereits begonnen, jedoch ift man stellenweise immer noch mit der Ausgrabung der zirka 10 m tiefen Keller und des Raumes für die Maschinenanlagen beschäftigt. Es kommt dafelbst zur Beförderung des Baumaterials und des Schuttes ein elettrischer Kran zur Berwendung. Bur Beschaffung des zur Betonierung und des zum Aufbau nötigen Steinund Sandmaterials ist eine elektrisch zu betreibende Hortmaschine beständig in Tätigkeit, ebenso eine elektrische

Betonmaschine. Mit einer elektrischen Rollbahn wird das Aushubmaterial beiseite geschafft. Eine Kantine, für zirka 100 Mann Plat bietend, forgt für die leiblichen Bedürfnisse der Arbeiter. Der Bau sollte bis November oder Dezember unter Dach sein, um im nächsten März dem Betrieb übergeben werden zu können. Die Witterungsverhältniffe hindern jedoch das rasche Fortschreiten der Arbeiten.

Bauliches aus Herisau. Der Konsumverein Herisau befchloß eine große Neubaute für Dampfbäckerei, Laden= und Buroraumlichkeiten im Roftenvoranschlag von 200,000 Franken.

Bur Uberbauung der Gerhalde in St. Gallen macht das "Tagblatt" folgende Mitteilungen: Vor kurzem haben wir berichtet, daß der Gemeinderat von Tablat einen Ideen-Wettbewerb für die überbauung des etwa 90 Heftar großen Gerhalde- und Hompeli-Gutes veranstaltet hat. Wir find heute in der Lage, Ginzelheiten aus dem Programm mitzuteilen.

Beim Traffieren der Straffen ift auf möglichst ötonomische Materialverteilung zu achten, so daß dort, wo die Straßen mit Rücksicht auf gute Bebaubarkeit mehr in das Terrain hineingelegt werden, die möglichst öko-nomische Verwendung überschüssigen Aushubs nachzuweisen sein wird. Bu deffen Ablage werden die im Programm verlangten, ungefähr gleichmäßig zu verteilenden Ausfichtsplätze und Anlagen in Berbindung mit porhandenen tief eingeschnittenen Bafferläufen Gelegenheit geben. Auch der Aufschluß des Gelandes durch die Trambahn ist sorgfältig zu ftudieren. Der prächtige Hang mit seinen Gehölzstreifen eignet sich trefflich zur Unlage eines Wohnquartiers, so daß man auf das Ergebnis dieser Zusammenarbeit von Architekten und Ingenieuren gespannt sein darf. Bemerkenswert ift noch der Satz: "Berspektivische Ansichten und Stizzen werden nicht gewünscht und von der Beurteilung und Ausstellung ausgeschloffen."

Jeder der fechs zum Wettbewerb eingeladenen Bewerber erhält für seinen rechtzeitig (30. November 1912) und programmgemäß eingereichten Entwurf 800 Franken, überdies werden zur Verteilung von zwei bis drei Preisen 3500 Fr. unter allen Umständen ausgerichtet.

Das Preisgericht besteht aus dem Bauvorstand von Tablat, Dr. Alfred Ziegler als Vorsitzendem, den Archi-tekten Stadtbaumeister Max Müller in St. Gallen und Hans Bernoulli in Basel, und den Ingenieuren L. Auf der Maur, Gemeindeingenieur in Tablat, Stadtingenieur B. Dick, St. Gallen, und Carl Jegher, Zürich; ferner gehört Herr Dr. Diem in St. Gallen dem Preisgericht an.

Die Eigenheimansiedlung in Areuzlingen (Thurg.), im Egelsegebiet, erweitert sich zusehends. Bereits sind wieder neue Bauten aufgerichtet. Mit der Trockenlegung des Egelsees dürfte jenes Gebiet ein recht günftiges Bau gelände repräsentieren.

Moderne Städtebantunft. Unläglich der in Gent stattfindenden Jahresversammlung des Schweizerischen Städteverbandes hat die Genfer Sektion des Beimatschutyvereins eine Ausstellung von Stadtplanen organis fiert, die vom 26. September bis 13. Oktober im Musé Rath geöffnet sein wird. Die Ausstellung wird Pläne und Ansichten der in den letten Jahren in den größeren schweizerischen und ausländischen Städten entstandenen und noch im Entstehen begriffenen Stadtquartiere enthalten, und soll auf diese Weise die Fortschritte in der modernen Kunst des Städtebaues veranschaulichen.

Verschiedenes.

+ Flaschnermeister Chr. Fischer in Zizers (Graub.) verunglückte am 9. September in Mastrils. Als er an einem Dache beschäftigt war, brach eine Dachlatte, und Herr Fischer stürzte so unglücklich auf einen Steinshausen, daß er an den Folgen im Spital starb.

Schweizer. Unfallversicherungsanstalt. Der Bundes= rat hat den Berwaltungsrat der Unfallversicherungsan=

stalt bestellt wie folgt:

a) Bertreter der obligatorisch Versicherten: Josef Albisser, Kartellprästdent des vereinigten Eisen-bahnpersonals, Luzern; Dr. Jos. Beck, Mitglied des Zentralkomitees des Schweizerischen Arbeiterbundes, Freiburg; Nationalrat Eugster-Züst, Speicher, Nationalrat Greulich, Zürich, F. Koch, Sekretär des Verbandes schweizerischer Postbeamter, Bern; Susanne Jeanrenaud, Fabrikbeamte, Genf; Franz Meier, Chefmagaziner, Schaffhausen; Kyser, Sekretär des Uhrenarbeiterverdandes, Biel; Heinr. Scherrer, Ständerat, St. Gallen; J. Schlumpf, Sekretär des schweizerischen Typographenbundes, Bern; D. Schneeberger, Sekretär des schweizerischen Metallarbeiter: Berbandes, Bern; Nina Schreiber, Arbeitersekretärin der Zentralschweiz.

b) Vertreter der Inhaber privater Betriebe, die obligatorisch Bersicherte beschäftigen: Ferdinand Baud, Unternehmer, Lausanne; Jakob Blattner, Baumeister, Luzern; Dr. Melchior Böniger, Fabrikdirektor, Basel; Maurice Colomb, Uhrenfabrikant, Genf; Nationalrat A. Fren, Zürich; Pietro Giugni, Buchdruckereibester, Locarno; Ernst Lang, Fabrikbesitzer, Zosingen; Mobert Meyer, Generaldirektor, Gerlasingen; Alb. Mosimann, Uhrenfabrikant, La Chaux der Fonds; François Berrenoud, La Chaux-der Fonds; Nationalrat Scheidegger, Bern; E. Schmidheinn, Fabrikant, Heerbrugg; G. Siber, Seidenstoffabrikant, Zürich; K. Siegrist, Präsident der Unsalkasse Schweizerischen Spenglermeisterverbandes, Bern; Nationalrat Sulzer, Winterthur; Charles Wetter, St. Gallen.

c) Bertreter der freiwillig Bersicherten: Gabriel Amiguet, Landwirt, Gryon; Nationalrat Jenny, Borblaufen; Staatsrat Kuntschen, Sitten; Nationalrat

Ming, Sarnen.

d) Vertreter des Bundes: Calonder, Ständerat, Chur, Haab, Generaldirektor der Bundesbahnen, Bern; Dr. Häberlin, Arzt, Zürich; Dr. Gottfried Heer, Präsident des Freizügigkeitsverbandes glarnerischer Kranfenkassen, Hätzingen; Hirter, Nationalrat, Bern; Adrien le Comte, Genf; Dr. Daniel Pometta, Arzt, Brig; Ständerat Usteri, Zürich.

Die Bestimmungen über die erste Umtsbauer bes Berwaltungsrates, seine Einberufung 2c. werden in einer der nächsten Sitzungen bes Bundesrates aufgestellt werden.

über den Bertauf von Bauplägen der Stadt Zürich erläßt die Liegenschaftenverwaltung folgende offis

Bielle Bekanntmachung:

Die Stadt veräußert von ihrem Grundbesitz im Sonnenberg die westlich der Sonnenbergstraße liegenden Parzellen Kat.-Nr. 1752, 1847 und 1877 im Flächeninhalte von 1283, 1157 und 5370 m². Auf den Kat.-

Nrn. 1752 und 1847 ift der Bau von Ein- und Zweisfamilienhäusern gestattet, für Kat.-Nr. 1877 bleibt die Berwendung auf Einsamilienhäuser beschränkt. Die Nrn. 1752 und 1847 werden samthaft abgegeben von Nr. 1877 auf Wunsch auch einzelne Baustellen. Ein Lageplan, die Bauvorschriften und Zahlungsbedingungen können in der Kanzlei der Liegenschaftenverwaltung eingesehen werden. Angebote sind dem Vorstand des Finanzwesensschriftlich einzureichen.

Das neue Baureglement der Stadt St. Gallen hat schon wirkliche Gestalt angenommen. Die Firma Osterwalder hat von dem neuen Baurecht Gebrauch gemacht und durch Architekt Aberle einen großen Neubau erstellen lassen, der neben den großen Bauten der Umgebung sich ebenbürtig erhebt.

Das Bundesgesetz betr. die elektrischen Schwachund Starkstromanlagen vom 24. Juni 1912 droht für vorsätliche und fahrlässige Beschädigungen oder Gefähr= dung von elektrischen Anlagen ganz empfindliche Strafen an, unter Umftänden Zuchthaus bis auf 30 Jahre, dann Gefängnis bis auf 6 Jahre, auf 3 Jahre, 1 Jahr, 6 Monate und empfindliche Geldbußen, je nach der Größe des eingetretenen Schadens resp. der Gefährdung. In der Nacht vom 29. auf 30. März 1912 haben einige junge Burschen einer leberbergischen Gemeinde mutwilliger= weise eine Stange der durch das Dorf gehenden Elektrizis tätsleitung durch Ziehen an dem sie verankernden Draht= seil so ins Schwanken gebracht, daß die Leitungsdrähte unter sich in Berührung kamen und Kurzschluß entstand. Die durchgebrannten Drähte fielen zur Erde und bildeten eine erhebliche Gefahr für mit ihnen in Berührung fommende Bersonen; außerdem wurde der Betrieb unterbrochen; der an der Leitung entstandene Schaden, der fich auf 52 Fr. belief, ift von den Beteiligten vergütet worden.

Das Amtsgericht Solothurn-Lebern, dem dieser Fall vom schweiz. Bundesrate zur Untersuchung und Beurteilung übertragen wurde, hat in seiner Sizung vom 5. Sept. 1912 zwei Beklagte, welche die Begehung der Tat zugestanden haben, zu Geldbußen von je 50 Fr. und zur Bezahlung der Untersuchungskoften verurteilt. Zwei weitere Beklagte, denen eine Beteiligung nicht nachzewiesen werden konnte, wurden freigesprochen.

Sicherheitsvorschriften für die Benugung von Azetylen-Schweiß-Apparaten in deutscher und französischer Sprache werden an Interessenten kosten los abgegeben. Man wende sich an die Geschäftsstelle des Schweizerischen Azetylen-Vereins in Basel, Birsigstraße 121.

Neue Erfindung. J. Sschwind, Maler in Feuersthalen, hat seine Ersindung, Aluminium auf elekstrischem Wege zu imprägnieren und dadurch die Bemalung zu ersetzen, an eine Automobilfabrik in Turin um 80,000 Fr. verkauft.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Berkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden mter diese Rubrit nicht ausgenommen; berartige Anzeigen zehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

800. Ber liefert Gußröhren, 200—250 mm Lichtweite, oder wer hatte altere guterhaltene abzugeben? Offerten an Al. Schaffhaufer, Werthenstein (Luzern).

Schaffhauser, Werthenstein (Luzern).

801. Wer liefert sofort Pitch-Pineholz für Haustüren?
Gest. Offerten mit Preisangabe an E. Ryser, Baugeschäft, Wasen i. E.

802. Wer würde einen Petrolmotor, 10 HP Winterthurer, auf Rohol umändern, mit Garantie? Gest. Offerten an E. Ryser, Baugeschäft, Wasen i. E.